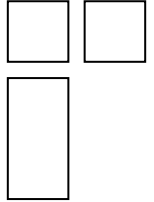




EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN BAYERN

Der Beauftragte für Umwelt- und Klimaverantwortung

Dr. Wolfgang Schürger



Praktische Umweltaktionen mit Flüchtlingen

Hintergrund

Flüchtlinge leiden – zumal in der Zeit vor der Anerkennung – oftmals an Langeweile. Beschäftigungsangebote werden gerne wahr genommen, um der Tristesse der Gemeinschaftsunterkünfte zu entfliehen. Zugleich kommen viele Flüchtlinge aus Ländern, in denen sie aufgrund des Mangels gelernt haben, mit materiellen Ressourcen sparsam umzugehen.

Projekt

In enger Abstimmung mit Flüchtlingshilfeorganisationen vor Ort werden Flüchtlinge eingeladen, sich an praktischen Umweltaktionen zu beteiligen und ggf. ihr (fach-)spezifisches Know-How einzubringen.

Über das gemeinsame Arbeiten entstehen soziale Kontakte und ein Austausch über Lebensgewohnheiten, Werte und Lebensstile.

Mögliche Aktionsfelder

- **Gemeinsames Gärtnern.** Hier können die Interkulturellen Gärten Vorbild sein, die in vielen Städten bereits existieren, auch eine Zusammenarbeit mit lokalen urban gardening Projekten ist möglich.
- **Landschaftspflegeaktionen:** Mitunter scheitert der Umbau (oder auch nur die Pflege) des Pfarrgartens oder der Freifläche um das Gemeindehaus an der nötigen Unterstützung durch ehrenamtliche Gemeindeglieder. Viele Flüchtlinge stammen aus ländlichen Regionen und/oder haben Erfahrung mit (Subsistenz-)Landwirtschaft oder Gartenbau. Der spezifische Umgang mit unseren heimischen Pflanzen ist ihnen natürlich (noch) nicht vertraut. Landschaftspflegemaßnahmen können daher zu einer niederschweligen Art des Wissenstransfers werden.
- **Fahrradwerkstatt von Flüchtlingen für Flüchtlinge:** Gerade in den Gemeinschaftsunterkünften leiden die Flüchtlinge oft unter einer eingeschränkten Mobilität. Die Bereitschaft der Bevölkerung, gebrauchte Waren zu spenden ist groß – auch bei Fahrrädern. Interessierte Flüchtlinge richten zusammen mit fachkundigen Ehrenamtlichen die gespendeten Fahrräder her und verteilen sie in den Unterkünften. Neben dem gegenseitigen Wissenstransfer kann die Mitarbeit von Flüchtlingen eine „gerechtere“ Verteilung in den Unterkünften erleichtern.

Wichtige Hinweise

- ✓ Bei allen Aktionen ist es sinnvoll, den Kontakt mit bestehenden Organisationen des Naturschutz und der Landschaftspflege vor Ort zu suchen.
- ✓ In jedem Fall sind mit den Betreuern der Flüchtlinge die (rechtlichen) Rahmenbedingungen für eine Mitarbeit zu klären. Dies gilt insbesondere bei einer Aufwandsentschädigung – (nur) in bestimmten Fällen ist eine Zuverdienstmöglichkeit gestattet.

*Die Kirchliche Umweltkonferenz (KUK)
Sulzbürg, 23.04.2016*

Katharina-von-Bora-
Straße 7-13
80333 München
Tel 089 55 95 - 611/612
Fax 089 55 95 - 8611
umwelt@elkb.de

Bürozeiten:
Montag - Donnerstag
9.00 - 14.00 Uhr

www.umwelt-evangelisch.de

Bankverbindung: Landeskirchenkasse München
(bitte „zu Gunsten des Beauftragten für Umweltfragen“)
IBAN: DE57 5206 0410 0001 0101 07 BIC GENODEF1EK1
Evangelische Bank

C:\Users\wolfgang.schuerger\Dropbox\Büro\Praktische
Umweltaktionen mit Flüchtlingen.docx

